

## Zusätzliche Anerkennung „Globale Fairness“

Kriterien:

1. Die Gemeinde **bekannt sich zu globaler Fairness**

Die in der Gemeinde eingerichtete Arbeitsgruppe berücksichtigt auch Aspekte für eine faire und nachhaltige regionale Entwicklung in ihren Tätigkeitsbereichen und berichtet über die diesbezüglichen Aktivitäten bzw. auch über Fragen der globalen Fairness regelmäßig in der Gemeindezeitung bzw. auf der Homepage der Gemeinde.

2. Die Gemeinde **und ihre Einrichtungen konsumieren global nachhaltig und beschaffen biologisch, regional-saisonal und aus fairem Handel.**

Ökologische und soziale Fairness wird bei der Auswahl der von der Gemeinde beschafften Produkte berücksichtigt. In gemeindeeigenen Betrieben wird nachhaltig, sozial und fair konsumiert.

3. **Globale** Fragestellungen sind **Themen von Veranstaltungen in der Gemeinde**

Z.B. Unterrichtsprojekte in Schulen und Kindergärten; Bücher, DVD's, Veranstaltungen in der Bibliothek, Podiumsdiskussionen mit Expertinnen und Gemeindegewinnen.

4. Die Gemeinde **setzt Zeichen gegen Armut durch die Organisation und Unterstützung von Aktionen der Solidarität im Einsatz für benachteiligte Menschen in ihrer Region und in Entwicklungsländern.**

In der Gemeinde gibt es Initiativen, die sich für benachteiligte Menschen in Österreich oder in Entwicklungsländern einsetzen. Die Gemeinde unterstützt diese Initiativen und deren Aktivitäten.